

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. Ostschweizerischer Hülfslehrertag Sonntag den 10. April 1910, im Hotel Ochsen, Zug.

Den tit. Interessenten beeihren wir uns zur Kenntnis zu bringen, daß die Einladungen und Programme für den III. Ostschweizerischen Hülfslehrertag in Zug dieser Tage zum Verhand gelangen.

Wir hoffen, daß die Anmeldungen recht zahlreich eintreffen werden, um so mehr als in lehrreichem wie unterhaltendem Sinne gar viel geboten wird.

Denjenigen Teilnehmern, welche schon am 9. April in Zug eintreffen werden, um den Verhandlungen rechtzeitig beiwohnen zu können, sind im Hotel Ochsen auf vorherige Anmeldung bei unserm Präsidenten, Jak. Schurter, Zürich III, Alemthalstrasse 40, Betten zu ermäßigtom Preise reserviert.

Mit vorzüglichem Samaritergruß!

Zürich,

Der Präsident: **Jak. Schurter.**

Der I. Sekretär: **A. Wagner.**

Zug,

Der Präsident: **J. Würzer.**

Der Altuar: **Elsener.**

Aus dem Vereinsleben.

Samaritervereinigung Zürich. Am 29. Januar 1910 versammelten sich die Delegierten der 12 Sektionen der Samaritervereinigung Zürich zur ordentlichen Delegiertenversammlung im Gartenhaale des „Drahtschmidli“.

Der vom Präsidenten Jak. Schurter abgefaßte Jahresbericht ist leider mangels erproblicher Tätigkeit nicht so umfangreich ausgesfallen, daß es die Kosten des Druckes gelohnt hätte. Es soll daher den Lesern des „Roten Kreuzes“ nur ein kurzer Auszug übermittelt werden. Im Frühjahr 1909 wurden zwei Vorträge über die Bekämpfung der Tuberkulose abgehalten, die sehr zahlreich besucht wurden. Herrn Dr. Steiner für diese ausgezeichneten Vorträge auch an dieser Stelle der herzlichste Dank. An die Vorträge anschließend, besuchten 170 Samariterinnen und Samariter die zürcherische Heilstätte für Lungenfranke in Wald, wo selbst der verdiente Direktor, Herr Dr. med. Staub, es sich nicht nehmen ließ, in einem ausgezeichneten, jedem Laien verständlichen Referat mit Demonstrationen die Verheerungen der Tuberkulose der Samaritergemeinde vor Augen zu führen. Die Besichtigung der wunderschön gelegenen Heilstätte schloß den denkwürdigen Anlaß. Jeder Teilnehmer wird sich dem liebenswürdigen Herrn Dr. Staub, Direktor, zu Dank verpflichtet fühlen.

Die Delegiertenversammlung vom 6. Februar 1909 zeigte den Anträgen des Vorstandes wenig Entgegenkommen; die Anträge bezüglich Abhaltung einer großen Feldübung und Sommerfest wurden mit Einmuth verworfen. Dagegen wurde der Antrag des Vorstandes, der Sammlung des Roten Kreuzes für die furchtbar heimgesuchten Bewohner von Süditalien Fr. 100 zu senden, einstimmig angenommen.

Der am Aufsahrtstag in Winterthur abgehaltene zweite ostschweizerische Hülfslehrertag war für die Samaritervereinigung Zürich ein Ehrentag. Unter zahlreicher Beteiligung fand eine rege Diskussion über verschiedene Themen statt. Zu unserer Freude konnte eine Anregung realisiert werden. Unser liebes Vereinsorgan, „Das Rote Kreuz“, erscheint nun alle 14 Tage. Den beteiligten Korporationen für ihr Entgegenkommen unsern Dank. Mögen die verehrlichen Vereinsvorstände für möglichst zahlreiche Einsendungen und für möglichst Verbreitung unserer sehr billigen und doch so lehrreichen Zeitschrift besorgt sein.

Anfangs Mai 1. J. besuchten auf Einladung des Vorstandes circa 400 Samariterinnen und Samariter das neu erbaute städtische Schlachthaus. Mit Erstaunen besichtigten die Teilnehmer die mustergültige Anlage und mancher Stimmberechtigte wird sich mit der Budgetüberschreitung verführt haben.

Unsere Anmeldung für die Durchführung des Sanitätsdienstes anlässlich des Gordon Bennet-Wettstrießens blieb ohne Erfolg. Der diesbezügliche Passus im Jahresbericht wurde von der Versammlung beanstandet und an den Vorstand zurückgewiesen mit dem Auftrage, den Passus abzuändern und an einer nächsten Delegiertenversammlung wieder vorzubringen.

Die Jahresrechnung wurde ohne Anstand genehmigt, ebenso das vorgelegte Budget.

Bezüglich dem dritten ostschweizerischen Hülfeslehrertag in Zug erhielt der Vorstand die nötige Vollmacht.

Die Unregungen des Vorstandes behufs Abhaltung einer großen Feldübung und Sommerfest fanden Unterstützung und wurde beides beschlossen. Der Vorstand hat an einer nächsten Versammlung Anträge hierüber zu stellen.

Die Vorstandswahlen gaben manches Wort zu reden, da unser hochverdienter Präsident, Herr Schurter, den Rücktritt erklärt hatte und sich kein passender Nachfolger finden wollte. Mit großem Jubel wurde die Nachricht von der Versammlung entgegengenommen, als Herr Schurter mit bewegten Worten nochmals die Annahme einer Wahl als Präsident erklärte. Auch in weiteren Kreisen wird diese Nachricht mit Freuden entgegengenommen werden.

Für seine hervorragenden Leistungen als Vorstandsmitglied und Präsident der Samaritervereinigung, sowie für seine Bemühungen und Verdienste um das Samariterwesen überhaupt wurde Herr Schurter mit Applaus als Ehrenmitglied der Samaritervereinigung ernannt.

Der Vorstand der Samaritervereinigung hat sich nun wie folgt konstituiert: Präsident: Jak. Schurter, Amtlerstraße 40, Zürich III; Vizepräsident: Ernst Graeber, Manessestraße 186, Zürich III; I. Sekretär: Ad. Wagner, Konradstraße 76, Zürich III; II. Sekretär: E. Bäschlin, Neumarkt 20, Zürich I; Kassier: R. Höy, Birnensdorferstraße 203, Zürich III; Aktuar: A. Asper, Predigerplatz 14, Zürich I; Archivar: J. Stahel, Lessingstraße 1, Zürich II; Besitzer: E. Hofmann, Josephstraße 73, Zürich III; St. Unterwegner, Haldeliweg 5, Zürich V; W. Kükelhahn, Quellenstraße 42, Zürich III; R. Lattner, Zichofekstraße 34, Zürich IV; H. Huber, Höngg.

Der Samaritervereinigung Zürich ein herzliches Glückauf!

A. W.

Samariterverein Hägendorf und Umgebung. Die Generalversammlung vom 2. Februar 1910 nimmt Kenntnis davon, daß die Mitgliederzahl im vergangenen Jahre ziemlich zurückgegangen und so der Kassabericht kein erfreulicher ist. Die Berichte der Krankenmobilien- und Materialverwalterinnen zeigen,

dass obgenannte Institute von der Bevölkerung sehr viel in Anspruch genommen werden. Den beiden Verwalterinnen, sowie dem Kassier wurde für die rege Tätigkeit der beste Dank ausgesprochen. Zugleich wurde beschlossen, die Verwalterinnen mit Blockbüchlein zu versehen, um öfters vorkommenden Materialschäden abzuheften.

Zum Schlusse wurde dem Präsidenten Gottfried Studer der Auftrag erteilt, mit dem Vorstand des Zweigvereins Olten vom Roten Kreuz zu unterhandeln, damit der schon längst in Aussicht stehende Samariterkurs in Hägendorf diesen Frühling zu stande kommen könne. Hoffen wir, daß sobald als möglich die Sache zum guten Gedeihen an Hand genommen wird.

A. S.

Vorstandserneuerungen in Samaritervereinen pro 1910.

Zürich. Präsident: Ernst Frey, Spitalgasse 2, Zürich I; Vizepräsident: Karl Duggener, Sonneggstraße 42, Zürich IV; I. Aktuar: Arthur Asper, Predigerplatz 14, Zürich I; II. Aktuar: Fr. Anna Binfert, Kanzleistraße 15, Zürich III; Duästorin: Fr. Martha Aspert, Kettelgasse 4, Zürich I; I. Besitzer: Fr. Berta Reichle, Münstermarkt 15, Zürich I; II. Besitzer: Jakob Bleek, Blatterstraße 4, Zürich V.

Malters. Präsident: Niklaus Weibel, Neumühle, Malters; Vizepräsident: Franz Wicki, Maler, Malters; Kassiererin: Frau Steiner-Kammermann, All'aria, Malters; Aktuar: Schurtenberger, Lehrer, Malters; Materialverwalter: Gustav Bruder, Wagner, Malters.

Straubenzell. Präsident: Alfred Roth-Burkhardt, Bruggen; Vizepräsidentin: Fr. Verena Blum, Lindenstraße 7, Lachen-Bonwil; I. Aktuarin: Fr. Berta Kempter, Kindergarten, Oberstrasse, St. Gallen; II. Aktuarin: Fr. Frieda Lüscher, Bahnhofstraße 30, Bruggen; Kassiererin: Fr. Anna Schmid, Davidstraße 59, St. Gallen; Materialverwalterin: Fr. Marie Frei, Zürcherstraße, Lachen-Bonwil; Besitzerin: Frau Schenker, Schooren 1, Lachen-Bonwil.

Zofingen. Präsident: P. Lüscher-Wildi, Zofingen; Vizepräsidentin: Frau Dr. Pfyffer, Zofingen; Kassiererin: Fr. Berta Haller, Zofingen; Aktuarin: Fr. Mathilde Ott, Zofingen; Materialverwalterin: Frau Zimmerli-Sexauer, Zofingen; Besitzer: Frau Geiser-Siegfried, Zofingen und Rud. Schaffner, Brittnau.

Chaux-de-Fonds. Präsident: Charles Saurer; Vizepräsident: Emile Tissot. Die andern Mitglieder sind gleich geblieben.

Hägendorf. Präsident: Gottfried Studer; Vize-präsident: Siegr. Schmid, zugleich Hüfslslehrer; Ak-tuar: Adolf Studer; Kassier: Franz Kohler; Material-

verwalterin: Fr. Berta Rötheli; Krankenmobilien-verwalterin: Frau Louise Nebelhardt; Rechnungs-revisoren: Frau Frieda Kämber und Albert Rötheli.



An die Sektionen des schweizerischen Samariterbundes.

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung 1910 in Biel.

In Ausführung von § 12 der Bundesstatuten hat der Bundesvorstand beschlossen, die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung auf Sonntag den 19. Juni einzuberufen.

Wir laden Sie höflich ein, allfällige Anträge Ihrer Sektion, sowie die Namen der Delegierten bis spätestens den 4. Mai dem Präsidenten einzusenden. Nach Ablauf dieser Frist wird das Traktandenverzeichnis festgestellt und mit der definitiven Einladung zur Delegiertenversammlung an die Sektionen versandt werden.

Indem wir noch speziell auf die §§ 11, 12, 13 und 14 der Statuten aufmerksam machen, sprechen wir die angenehme Erwartung aus, daß möglichst alle Sektionen in Biel vertreten sein werden, und zeichnen

Mit Samaritergruß

Namens des Zentralvorstandes des schweiz. Samariterbundes:

Der I. Sekretär:

W. Merz.

Der Präsident:

A. Gantner.



Feuilleton.

Erinnerungen an 1871.

Von Herrn A. Dufour.

(Fortsetzung.)

In unserem 6000 Einwohner zählenden Städtchen befanden sich am Abend jenes denkwürdigen 2. Februar noch 8500 dieser beflagenswerten Fremdlinge, die durch ihr Unglück unsere Gäste geworden waren. Kasernen, Kirchen, Kapellen, das Schloß, wo sich damals die öffentlichen Schulen befanden, das Casino, alles wurde für die Kranken reserviert. Kurz, alle öffentlichen Gebäude waren überfüllt.

Gegen 11 Uhr nachts traf unerwartet dann noch das 60. Linienregiment ein, in ziemlich guter Ordnung und — eine läbliche Aus-

nahme — von seinen Offizieren begleitet. Es war keine Möglichkeit vorhanden, diesen Braven, welche, wie das Jägerbataillon, von dem ich später noch erzählen werde, den Rückzug des Restes der Armee gedeckt hatten, etwelche Unterkunft bieten zu können. Man gab sich aber eine unendliche Mühe, ihnen diesen Halt so wenig peinlich als möglich zu gestalten. Sofort wurden Wagen mit großen Scheitern Holz beladen (die den Vorräten für Heizung der Schulräumlichkeiten entnommen wurden) und man fuhr mit diesen auf den großen